

rastlose Bauthätigkeit so, daß schon Anfang November das Eisenwerk des Oberbaues auf 20 m über Null fertiggestellt war. Die eigentliche Arbeit erreichte für dieses Jahr ihr Ende, doch wurde eine Besatzung von 12 Mann auf dem Turm zurückgelassen, damit bei günstiger Witterung der Bau möglichst gefördert würde. Ein Baumeister und ein Ingenieur, die beide mit auf der Baustelle geblieben waren, mußten 3 Wochen hinter den nackten Eisenwänden des Turmes zubringen, da es des hohen Seegangs wegen unmöglich war, ein Schiff in seine Nähe zu bringen.

Im Sommer 1885 war der Bau vollendet. Die ganze Höhe des Leuchtturms beträgt 52 m. Im unteren Teile sind Cisternen zur Aufbewahrung des Trinkwassers angebracht, der Oberbau enthält vier Räume: zwei Vorratskammern, eine Wohn- und eine Schlafstube. Über diesen Räumen erhebt sich die 3 m im Durchmesser haltende Hauptlaterne mit einer kleinen Nebenlaterne. Der Turm ist durch 3 erkerartige runde Ausbauten gekrönt, von denen 2 zum Auslugen dienen, während im 3. die nach der Laterne führende Wendeltreppe ruht. Den Fuß der Laterne umgibt eine Galerie, auf welcher ein Rettungsboot angebracht ist.

Der Turm zeigt auf 23 m über Hochwasser ein festes, weißes Feuer, das zwei Leitfeuer bildet, eins nach See, das andere nach dem Hohenwegsleuchtturm zu. Diese Feuer sind sogenannte Ottersche Blitzfeuer, eine Erfindung des schwedischen Marineministers Otter. Dieselben schneiden mittelst senkrecht aufgestellter Blenden, welche wechselnd auf- und zuklappen, die Grenzen des festen Feuers scharf ab und lassen das Licht daneben in Gestalt von Blitzen erscheinen. Der Apparat wird durch ein Uhrwerk in Bewegung gesetzt, somit hat es der Leiter in der Hand, die Zahl der aufeinander folgenden Blitze, sowie die Zeit der Verdunkelung beliebig anzuordnen. Zwei Warnungsfeuer, welche 5 m unter dem Hauptfeuer in den Erkern stehen, wollen den Schiffen den Abstand vom Turm angeben, da sie nur auf etwa 2 Seemeilen mit bloßem Auge erkennbar sind.

Im Leuchtturm befindet sich eine Telegraphenstation, deren Bedienung von einem der 3 Turmwärter abwechselnd wahrgenommen wird. Sie hat die Bestimmung, alle aus- und eingehenden Schiffe zu melden, sowie auch alle am Turm selbst abgegebenen Depeschen zu befördern. Von großem Wert in wissenschaftlicher Beziehung dürfte auch der am Turm aufgestellte Flutmesser sein, da es durch ihn erst